

Verzögert Genehmigungsprozess Start des Soziokulturellen Zentrums in der Ballonfabrik?

Ehrenamtliche Veranstalter vom AWAKA e.V. fordern Runden Tisch aller Beteiligten

Augsburg, 6.9.2010. Dem zum 01. Oktober geplanten Start des Veranstaltungsprogramms im neuen Soziokulturellen Zentrum in der Ballonfabrik in Augsburg-Oberhausen droht eine Verschiebung wegen noch ausstehender Genehmigungen. Zahlreiche seit Monaten geplante Konzerte müssten abgesagt werden. Dies teilte der gemeinnützige Verein AWAKA e.V.¹ mit, der für das Konzertprogramm verantwortlich ist. Die Abnahme der neu renovierten Räume durch die zuständigen Behörden ist noch nicht erfolgt, weil einige Auflagen u.a. bezüglich des Brandschutzes noch umgesetzt werden. Zudem sind einige Verantwortlichkeiten zwischen der Kulturpark West gGmbH, die die Ballonfabrik betreibt, und deren Mieter AWAKA noch ungeklärt. AWAKA plädiert deshalb für einen Runden Tisch, um den Freigabeprozess zu beschleunigen und eine rechtzeitige Inbetriebnahme des Zentrums zu ermöglichen.



Kundgebung 6. Juni 2009 Rathausplatz, s.a. unsere News „Popkultur braucht Räume“ – Künstler-Vereine fordern städtisches Kulturzentrum
http://www.forumaugsburg.de/s_1aktuelles/2009/06/06_popkultur.pdf

Die Kulturpark West gGmbH vermietet in der ehemaligen Ballonfabrik neben Büros und Atelierräumen auch Veranstaltungsräume. Einer davon ist das Soziokulturelle Zentrum, in dem Konzerte weniger bekannter Bands in kleinerem Rahmen stattfinden sollen. Derzeit verkleinern die Mitglieder und Unterstützer des Vereins nach den Plänen ihrer Architekten den Veranstaltungsbereich auf eine Fläche von 76 Quadratmetern mit einer maximalen Besucherzahl von rund 150 Personen. Damit muss der Raum nur die baurechtlichen und feuerpolizeilichen Auflagen für einen sogenannten „Sonderbau“ erfüllen. Diese können nach Angaben von AWAKA problemlos bis zum 01. Oktober umgesetzt werden. Aufgrund der Größe des Raums vor dem Umbau würden die Bestimmungen für Versammlungsstätten zur Anwendung gekommen. Da deren Auflagen aufwendigere Umbauten nötig machen würden, wäre dadurch der Fertigstellungstermin 01. Oktober gefährdet.

Nachdem am vergangenen Freitag ein bislang ausstehender städtischer Zuschuss zum Kauf einer Licht- und Tonanlage für das Soziokulturelle Zentrum bewilligt

wurde, ist die Abnahme der Räume die letzte große Hürde, die dem Start des Konzertbetriebs in der Ballonfabrik noch im Weg steht. AWAKA möchte deshalb möglichst schnell gemeinsame Gespräche

¹ Nach einer Kundgebung für ein Kulturzentrum in Augsburg wurde den Vereinen, die diese veranstalten, ein 150qm großer Raum in der ehemaligen Ballonfabrik in Oberhausen als Veranstaltungsort angeboten. Daraufhin entschlossen sich zwei Initiativen, die Ex-Provino Initiative „Let there be rock!“ und das Kulturprojekt AWAKA e.V., sich unter dem Namen AWAKA zusammenzuschließen und das Projekt weiter voranzutreiben. Weitere Infos: www.myspace.com/ballonfabrikaugsburg

mit den Verantwortlichen bei Feuerwehr, Baureferat und Ordnungsamt sowie der Geschäftsführung der Kulturpark West gGmbH führen. „Bei einem Runden Tisch können alle Beteiligten Einsicht in die Pläne unserer Architekten nehmen und sich überzeugen, dass wir die Auflagen für eine Sonderbaunutzung bereits erfüllen“, erklärt AWAKA-Mitglied André Möbius. Zugleich können damit die letzten offenen Fragen geklärt werden, was die Zuständigkeiten von AWAKA und Kulturpark West gGmbH in Sachen Brandschutz betrifft. Diese Vorgehensweise würde allen Betroffenen viel Zeit ersparen und uns Planungssicherheit geben für die letzten Schritte der Umbauarbeiten.“

Die Idee eines sozio-kulturellen Zentrums – in anderen Städten wie München und Nürnberg mehrfach vorhanden und städtisch gefördert - ist nicht neu. Konkret wurde der Bedarf an solchen nichtkommerziellen Veranstaltungsräumen in Augsburg nach der Schließung des Provino-Live-Clubs im Jahr 2006, damals einer der wichtigsten Auftrittsorte für lokale und auch überregionale Bands: Es schlossen sich verschiedene Initiativen und gemeinnützige Vereine zusammen, gingen auf intensive Raumsuche und traten mit diesem Vorhaben mittels mehrerer Demonstrationen und Presseartikel in die städtische Öffentlichkeit, um das Gelingen dieses Projekts zu forcieren. Durch das Zusammenwirken eines privaten Vermieters, der Kulturpark West gGmbH, des vor allem von Musikern, Musikfans, Schülern und Studenten getragenen Vereins Awaka e.V. sowie mehrerer ehrenamtlich für das Projekt tätiger Augsburger Architekten rückte schließlich Anfang 2010 das Ziel in greifbare Nähe: Nach Umbau- und Renovierungsarbeiten soll in der Ballonfabrik ein für alle offener Konzert- und Veranstaltungsraum entstehen - als Plattform, um die immer noch lebendige, aber mangels geeigneter Veranstaltungsorte zersplitterte Augsburger Popmusik- und Popkulturszene zusammenzuführen.

Pressemitteilung von AWAKA e.V.